

Geocaching Lehesten

GLATTNATTERTOUR



Naturpark
Thüringer Schiefergebirge/
Obere Saale





Impressum

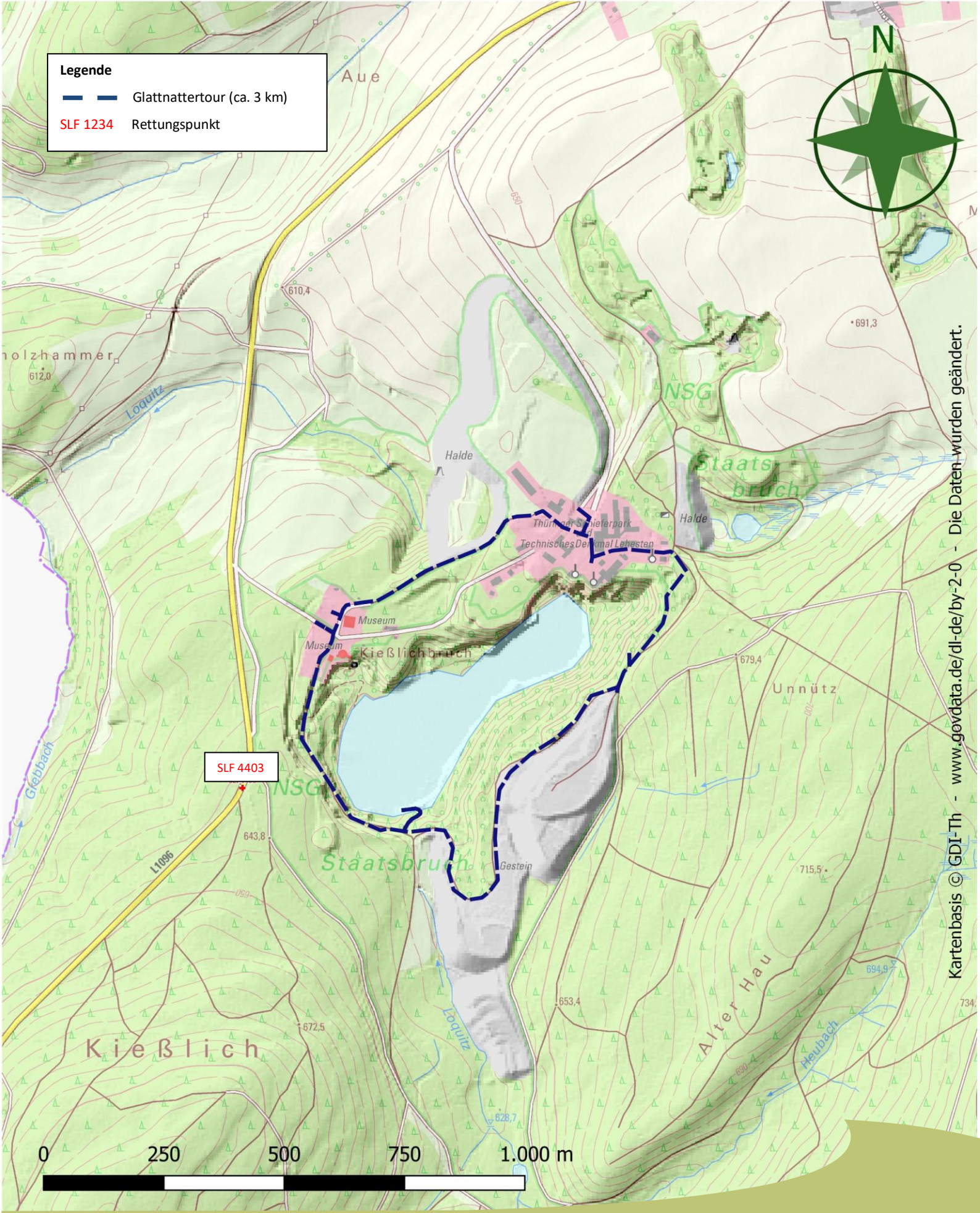
Herausgeber: Naturpark Thüringer Schiefergebirge/ Obere Saale
Wurzbacher Str.16, 07338 Leutenberg
Telefon: +49 (361) 573925 090
www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de
poststelle.schiefergebirge@nnl.thueringen.de

Foto Glattnatter: Arne Willenberg
Inhalt und Gestaltung: Astrid Hornuff
Redaktion: Heike Gögelein
Druck: Werbung Röhlig
Redaktionsschluss: März 2021



Legende

-  Glattnattertour (ca. 3 km)
-  SLF 1234 Rettungspunkt



Kartenbasis © GDI-Th - www.govdata.de/dl-de/by-2-0 - Die Daten wurden geändert.



Naturpark
Thüringer Schiefergebirge/
Obere Saale





Geocaching Tour – Schieferpark Lehesten

Name: ----- Gruppe: -----
Alter: -----
Telefonnummer: ----- Mail: -----
Postleitzahl: ----- Wohnort: -----
Startzeit: ----- Datum: -----

Informationen zur Tour:

Die Tour führt durch einzigartige Landschaften des Naturparkes Thüringer Schiefergebirges/ Obere Saale rund um den Ort Lehesten.

Dabei erfährst du interessante Geschichten und Informationen über die Landschaft und die Tiere des Ortes.

Länge: ca. 3 Kilometer,
Schwierigkeit: mittel, der Weg ist mit Kinderwagen begehbar
Material: GPS Gerät oder Handy (evtl. mit Internet und QR Code Scanner),
Zettel, Stift, Fotoapparat / Kamera

Bitte den Laufzettel und die Beschilderung auf der Tour gut durchlesen, dann kann man die Fragen richtig beantworten. Auf geht's! Startet das GPS-Gerät oder Handy und lauft zur ersten Station!

Hinweise und Informationen zur Nutzung von GPS

- Du kannst die GPS-Koordinaten mit deinem Handy z.B. über Google Maps abrufen. Du kannst aber auch Geocaching Apps wie „c:geo“ benutzen.
- Bei der Nutzung von Geocaching Apps wird dir die Richtung zum Ziel über einen Kompass angezeigt, ähnlich wie es bei einem GPS-Gerät der Fall ist. Bei einigen der Apps musst du dich allerdings anmelden und einen Account anlegen.
- Achtung: Es kann zu **Abweichungen** von bis zu **10 m** kommen und es wird die **Luftlinie** zum Ziel angezeigt! Achte darauf, dass du auf den Wegen bleibst, damit du die Tiere und Pflanzen im Naturschutzgebiet nicht störst. Manchmal musst du dafür kleine Umwege machen.
- Um dir deinen genauen Standort anzeigen zu können braucht dein Handy Kontakt zu mindestens 4 Satelliten aus der Erdumlaufbahn. Je mehr Satelliten dein Handy findet, desto genauer wird dein Standort angezeigt. Besonders im Wald ist das Signal deshalb nicht immer so gut und die Abweichungen sind größer.

Achtung Hinweis für Gruppen!

- **Festes Schuhwerk** und evtl. lange Hosen anziehen. Das Gelände kann verwachsen und steil sein!
- Du befindest dich im **Naturpark**. Gehe deshalb sorgsam mit deiner Umgebung um!
- Bitte die einzelnen **Station so verlassen**, wie du sie vorgefunden hast!
Denn nur so macht es den Nachfolgern auch Spaß!
- Aufgabenverteilung innerhalb der Gruppe!
- Der Veranstalter übernimmt **keine Haftung** für Personen und Sachschäden!





Verhaltensregeln im Notfall

Wie meldest du einen Notfall?

Bitte *ruhig bleiben* und den Notfall möglichst konzentriert und nach folgendem Schema melden:

- **Wer?** Nenne deinen **eigenen Namen** und **deine Telefonnummer**.
- **Wo?** Gib bitte **deine Adresse** (Ort, Straße, Hausnummer wo du dich gerade befindest) und – wenn nötig – eine Wegbeschreibung mit markanten Punkten an. Gibt es einen Rettungspunkt in der Nähe?
- **Was?** Schildere, was passiert ist! Welches Krankheitsbild ist zu erkennen? (Bewusstlosigkeit, starke Schmerzen, Kreislaufschwankungen, Verbrennungen oder anderes)
- **Wann?** Teile bitte mit, wann der Notfall eingetreten ist.

Was kannst du selbst tun, bis der Arzt kommt?

- Lasse den Patienten nicht allein. Verändert sich sein Zustand erheblich, wird er z. B. bewusstlos, melde dies erneut der Einsatzzentrale.
- Lege die Medikamente bereit, die der Patient regelmäßig nimmt.
- Bewahre Ruhe, betreue den Patienten und rede mit ihm.
- Informiere dich beim behandelnden Arzt über individuelle Hilfe im Notfall, die du leisten kannst, bis der ärztliche Notfalldienst eintrifft.

Telefonnummern:

Notruf:	112
Krankenhaus Saalfeld:	03671/ 540
Naturparkverwaltung:	Wurzbacher Straße 16 07338 Leutenberg 0361 57392 5090





Wegpunkte „Glattnattertour – Schieferpark Lehesten“

Herzlich willkommen auf der Glattnattertour im Schieferpark Lehesten! Du befindest dich auf historischem Boden. Lange Zeit wurde hier Schiefer abgebaut, was man auch heute noch deutlich sehen kann. Doch Achtung! Wir befinden uns auch in einem Naturschutzgebiet mit vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten. Hilf dabei sie zu schützen, indem du auf den Wegen bleibst und unterwegs auch keine Blumen pflückst oder Tiere einfängst. Los geht's!

GT1: *N 50° 27.805'*
 E011° 26.315'

Wie viele Tier- und Pflanzenarten wurden im Naturschutzgebiet bereits nachgewiesen?

GT2: *N 50° 27.810'*
 E011° 26.250'

Was sind die typischen Werkzeuge der Schieferbergleute? Zeichne das Symbol ab!

GT3: *N 50° 27.770'*
 E011° 26.104'

Nur ein kleiner Teil des im Tagebau abgebauten Schiefers kann später zum Eindecken von Häusern und Fassaden benutzt werden. Der Rest bleibt als Abfall zurück und landet auf riesigen Halden, wie du gerade auf einer stehst. Vor noch nicht allzu langer Zeit konnte man hier nur einen großen Haufen Steine sehen. Siehst du, wie die Natur sich das Gebiet langsam zurückerobert? Welche Baumart entdeckst du hier hauptsächlich?

GT4: *N 50° 27.701'*
 E011° 25.878'

Wie begrüßen die Bergleute sich?

GT5: *N 50° 27.680'*
 E011° 25.839'

Finde den Schieferschatz und trage dich ins Logbuch ein!





GT6: N 50° 27.474'
E011° 25.904'

Warum gibt es in den Schieferseen keine Fische und Wasserpflanzen?

GT7: N 50° 27.473'
E011° 25.993'

Finde den Cache!

GT8: N 50° 27.382'
E011° 26.131'

Steinmenschen wurden früher als Wegmarkierungen genutzt. Sie haben Wanderern gezeigt, wo sie entlanglaufen müssen. Heute sind die meisten Wanderwege gut ausgeschildert und die Steinmenschen werden nur noch symbolisch aufgebaut. Manchmal entstehen richtige Ansammlungen wie hier zum Beispiel. Schiefer lässt sich sehr gut aufeinanderschichten. Probiere es auch mal aus und suche dabei den Cache!

Tipp: Suche bei Birken!

GT9: N 50° 27.598'
E011° 26.373'

Welches Tier ist das Symboltier für den Naturschutz?

GT10: N 50° 27.649'
E011° 26.402'

Schau dir an, wie der Schieferbruch früher aussah und wie er heute aussieht. Da hat sich ganz schön was verändert, oder? Welche Gebäude und Stollen kannst du noch finden?

GT11: N 50° 27.746'
E011° 26.352'

Geschafft! Hier ganz in der Nähe bist du losgegangen. Wenn du möchtest, kannst du hier eine Pause machen oder dir die alten Gebäude des Schieferdenkmals und die Ausstellungsräume in aller Ruhe anschauen. Kontrolliere jetzt deine Lösungen und hohl dir deine Belohnung ab!





Lösungen und Zusatzinformationen

Glattnattertour – Schieferpark Lehesten

GT1:

Es konnten bereits *mehr als 1.100* Tier- und Pflanzenarten im Naturschutzgebiet nachgewiesen werden.

GT2:

Schlägel und Eisen



GT3:

Birke

Birken gehören zu den Pionierpflanzen. Das heißt, sie gehören zu den ersten Bäumen, die einen neuen Lebensraum besiedeln. Später, wenn die Lebensbedingungen und der Boden besser geworden sind, kommen auch andere Baumarten dazu. Oft verschwindet die Birke dann wieder, weil die anderen Bäume ihr das Licht wegnehmen und sie sich nicht mehr durchsetzen kann.

GT4:

Glück auf!

GT6:

Im Wasser befinden sich gelöste Metalle und Minerale. Dadurch ist die Wasserqualität stark beeinträchtigt. Tiere und Pflanzen können hier nicht überleben.

GT7:

Ca. 6

Das Wasser ist leicht sauer.

GT8:

- *Ringelnatter*. Die Ringelnatter ist die häufigste Schlangenart in Deutschland.
- *Äskulapnatter*. Äskulapnattern sind in Deutschland sehr selten, man kann sie noch im Rheingau, im südlichen Odenwald und an der Donau finden.
- *Würfelnatter*. Die Würfelnatter ist in Deutschland von allen Schlangenarten am seltensten und am stärksten vom Aussterben bedroht.





- *Kreuzotter* (giftig): Die Kreuzotter ist hauptsächlich im Norden von Deutschland zu finden. Seltener findet man sie auch in den Mittelgebirgen und im Süden. Sie ist giftig, für den Menschen allerdings normalerweise nicht gefährlich.
- *Aspiviper* (giftig): Die Aspiviper ist etwas giftiger als die Kreuzotter, für den Menschen aber in der Regel auch nicht gefährlich. In Deutschland ist sie sehr selten und kommt nur noch im Südschwarzwald vor.
- *Schlingnatter/Glattnatter*: Die Schlingnatter ist die kleinste Schlangenart in Deutschland und weit verbreitet.
- *Barren-Ringelnatter*: Sie wurde lange Zeit für eine Ringelnatter gehalten. Erst 2017 haben Wissenschaftler sie als eigene Art erkannt.

Die meisten dieser Schlangen sind in Deutschland sehr selten. Kreuzotter und Aspiviper sind zwar giftig, ihr Gift ist für den Menschen in der Regel jedoch nicht gefährlich. Es kann nach einem Biss jedoch zu allergischen Reaktionen kommen und du solltest zur Sicherheit einen Arzt aufsuchen. Wenn du eine Schlange siehst, verhalte dich ruhig und störe sie nicht. Meistens sind die Tiere sehr scheu und verschwinden schon, wenn du noch ein ganzes Stück von ihnen entfernt bist. Du brauchst also sehr viel Glück, um überhaupt eine Schlange zu Gesicht zu bekommen.

Die Blindschleiche sieht zwar einer Schlange sehr ähnlich und wird auch häufig mit ihr verwechselt, sie gehört aber zu den Echsen. Sie ist absolut friedlich und ungefährlich für den Menschen. Wenn sie sich stark bedroht fühlt, kann sie, wie die Eidechse, ein Stück ihres Schwanzes abwerfen, das dann noch minutenlang zappelt. Dadurch hat die Blindschleiche genug Zeit sich in Sicherheit zu bringen.

GT9:

Die Eule

GT10:

- 5: handgeschrämte Rückwand von Bruch 1
- 6: Wasserlösestollen (teilweise hinter Bäumen versteckt)
- 7: Freigelegter alter Schacht/Überhaun
- 8: Absturz eines Langhauses
- 10: Schieferschornstein der dampfgetriebenen Fördermaschine, Schacht 1
- 11: Bergschmiede, Feueressen
- 12: Auslauf der Fahrung Schiefertreppe

Was kannst du tun, um Schlangen und Reptilien zu schützen?

Wenn du Schlangen und Eidechsen im Garten haben möchtest, musst du ihnen einen geeigneten Lebensraum bieten. Reptilien lieben warme, trockene Plätze, an denen sie sich in Ruhe sonnen können. Du kannst also zum Beispiel einen Natursteinhaufen anlegen oder eine Trockenmauer bauen. Dabei darfst du die Ritzen und Spalten jedoch nicht verputzen, dort verstecken die Tiere sich nämlich gerne. Auch ein Kompost dient Blindschleichen und Eidechsen als Lebensraum. Gebüsche, Hecken und Totholzhaufen dienen als Verstecke. Ringelnattern brauchen zusätzlich große Teiche und Feuchtgebiete, in denen sie schwimmen können.

